P.b.b. Vergebung von Arbeiten (Seite 6) 1 Schilling

AMTSBLATT
STADT WIEN

Mittwoch, 8. Jänner 1958 Jahrgang 63

Nr. 3

AUS DEM INHALT

Nach dem Willen der Wiener
Wiener Landesregierung
19. Dezember 1957
Stadtsenat
19. Dezember 1957
Stadtsenat gemeinsam mit Gemeinderatsausschuß II
19. Dezember 1957

NEUJAHRSGLÜCKWÜNSCHE DER LEITENDEN BEAMTEN



Magistratsdirektor Dr. Kinzl sprach im Namen der leitenden Beamten des Wiener Magistrates und der Direktoren der Städtischen Unternehmungen Bürgermeister Jonas die besten Glückwünsche für das neue Jahr aus

Bäckereimaschinen-Erzeugung

FRANZ KRENN

(früher Franz Firstiks Witwe)

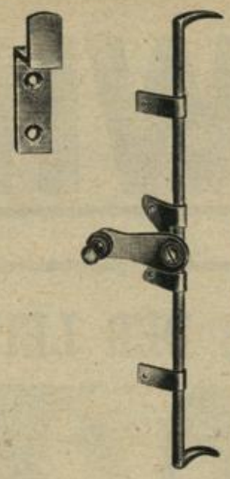
WIEN XIV, GUSENLEITHNERGASSE 17

Telephon 92 53 77

Zweigbetrieb:

Bad Vöslau, Wiener-Neustädter Straße 86

A 9679/4



Spezial-erzeugung sämtlicher Baubeschläge

Bau-schlosserei

Emanuel BROŽEK

Wien XVI, Heigerleinstr. 13

Tel. 66 11 33

A 9653/3

Konzessionierter Installateur für Gas-, Wasser-, Heizungs- und sanitäre Anlagen

A 9479

ERWIN KARPFEN

Wien XXIII, Siebenhirten

Ketzerstraße 48

MÖDLING

Hauptstraße 17 · Telephon 2128

Ing. Karl Mühlberger

BAUMEISTER

Büro: **Wien XIV/89, Flötzersteig 248**

Telephon 92 14 62, 92 22 10

Materiallagerplätze:

Wien XIV, Hütteldorfer Straße 263 u. 307-309

Telephon 92 27 272

Garage: **Wien XIV, Cumebarlndstraße 61b**

Telephon 82 38 275

A 9660/4

Dipl.-Ing. Siegfried Urban

TIEFBOHRUNTERNEHMEN

Bodenuntersuchungen / Wassererschließungen
Industrie-, Siedlungs- und Feuerwehrbrunnen
Betonpfähle / Unterfangungen

Wien X, Ober-Laa, Neugrabengasse 8

Telephon 64 13 68

A 9075/6

ERNST HEUFFELS NACHFG.

JOSEF **Helleport**

ANSTREICHERMEISTER

Wien XVII, Geblergasse 8

Telephon 33 82 654

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 9680/3

ING. H. BAUER

BAUGESELLSCHAFT

Planung — Hoch- und Tiefbau

WIEN XVIII,

Anton-Frank-Gasse 17

Telephon 32 74 26

A 9517/6

BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI

Otto **LECHNER**

WIEN IX, HAHNGASSE 7

TELEPHON 56 11 78

A 9036/13

FRITZ LECHNER

BAU- UND ORNAMENTENSPENGLEREI

Ausführung erstklassiger Arbeiten
Dach- und Turmeindeckungen
Sämtliche Reparaturen
Wetterfester Rostschutzanstrich

WIEN IX, SENSENGASSE 7

TELEPHON 33 68 36, 44 82 860

A 9674/4

Hans Derka

STADTMAURERMEISTER

WIEN XV, REINDORFGASS8E 8

Telephon 54 43 59

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 9493

AUTO dh HAUS

Hansmann

Autozubehör, Ersatzteile für Auto-Elektrik und Diesel-Einspritzanlagen

Wien IX, Hernalser Gürtel 30, 45 61 46, 45 84 76

Spezialwerkstätte für Diesel-Einspritzpumpen und Auto-Elektrik

Wien II, Helenengasse 1

55 91 96 Friedmann & Maier-Kundendienst

A 8790/13

ADOLF HRADSKY

DACHDECKEREI

WIEN X, KNÖLLGASSE 44

TELEPHON 64 12 31

A 9672/4

STADTZIMMERMEISTER

STEFAN KOZELKA

NEUZEITLICHER HOLZBAU

Holzgroßhandel und Sägewerk

WIEN XX, STROMSTRASSE 13

Telephon 35 11 65

WIEN XXI, PRAGER STRASSE 274

Telephon 37 23 78

A 9317/6

ARMATUREN- UND RÖHREN-HANDELSGESELLSCHAFT

Schmitz & Co.

A 8694

WIEN I, WALFISCHGASSE 12-14

52 46 01

Auslieferungslager:

LINZ, GRAZ, INNSBRUCK

Technische

Gummiwerkstätte

neue Räder ohne Gabel und Stuhl für sämtliche Krankenfahrstühle und Betten

Aufvulkanisierung von Metallrädern

Franz HEINRICH

Wien XVI, Kirchstetterngasse 45/Ecke Thaliastr.

Tel. 45 80 64 Lieferant öffentlicher Krankenhäuser

A 9655/7

MATTHIAS

Haller

Wien XII, Breitenfurter Straße 6

Telephon 54 91 66

Wien XXIII, Inzersdorf, Triester Straße 98

Telephon 64 18 294

Eisen-Konstruktions-Werkstätte
Bauschlosserei
Spezial-Schweisserei
Stahlbau

A 9217/6

INSTALLATIONSMATERIAL

für Gas-, Wasser-, Dampf- und sanitäre Anlagen sowie sämtliche Einrichtungsgegenstände

OKA

Großhandel für Bau- und Industriebedarf

Karl Breyer

WIEN VII, KIRCHENGASSE 41

△ 44 46 31, 44 74 87

A 8672/13

Nach dem Willen der Wiener

Am Silvestertag versammelten sich die leitenden Beamten des Wiener Magistrats und die Direktoren der Städtischen Unternehmungen im Roten Salon des Rathauses, um Bürgermeister Jonas ihre Glückwünsche zu übermitteln. Im Namen der Beamtenschaft sprach Magistratsdirektor Dr. Kinzl, der einen Rückblick auf 1957 und einen Ausblick auf das kommende Jahr gab. Der Magistratsdirektor führte aus:

„Dem schönen Brauch folgend, haben wir höchste leitende Beamte des Magistrats und der Unternehmungen uns heute, am letzten Tag des Jahres, hier wieder eingefunden, um Ihnen, unserem verehrten Bürgermeister, im Namen aller städtischen Bediensteten die Glückwünsche für das kommende Jahr zu überbringen.

Der Anlaß gestatte mir einen kleinen Rückblick auf das verflossene und eine kleine Ausschau auf das folgende Jahr.

Außenpolitisch hat uns das Jahr 1957 leider nicht befriedigen können. Wenn die Technik einen alten Wunschtraum der Menschheit, nach den Sternen zu greifen, der Verwirklichung nahegebracht hat, so geschieht es leider unter Umständen, die in uns mehr Befürchtungen als Stolz wecken müssen. Eine Welt voll Raketen und Atomwaffen wäre dieser Menschheit besser erspart geblieben!

Um so freudiger können wir über die Entwicklung sein, die unser Staat und unsere Stadt im Jahre 1957 genommen haben.

Wir Beamte freuen uns insbesondere, daß auch im abgelaufenen Jahr die Koalition der beiden großen Parteien Österreichs im Bund und in der Stadt Wien sich bewährt hat. Wir wissen aus den Erfahrungen der früheren Zeit, daß die Majorisierung, die den Ausschluß einer dieser Parteien von der Regierung mit sich bringen müßte, auch uns Beamten das Los erschweren oder das Dienen uns überhaupt unmöglich machen würde. Die demokratische Freiheit der Persönlichkeit, die neben den anderen Grundrechten auch uns Beamten durch die Verfassungsgesetze voll gewährleistet ist, und damit auch unsere wirtschaftliche und soziale Sicherheit sehen wir im gegebenen Zusammenwirken aller positiv eingestellten Kräfte unseres Staates und unserer Stadt am besten garantiert. Wir hoffen daher, daß dieses Bündnis auch im kommenden Jahr aufrecht bleiben und neue Früchte tragen möge.

Wir Österreicher können es mit besonderer Genugtuung begrüßen, daß in diesem Jahr die Internationale Behörde zur friedlichen Verwertung der Atomkraft nach Österreich verlegt wurde; wir Wiener sind stolz, daß ihr Sitz in Wien sein wird.

Der wirtschaftliche Aufschwung, den Österreich in den letzten Jahren genommen hat, hat auch im abgelaufenen Jahr seine Fortsetzung gefunden. Die Vollbeschäftigung und damit ein verhältnismäßig hoher Lebensstandard unserer Bevölkerung konnte auch in diesem Jahr erhalten werden. Mit Genugtuung konnten wir feststellen, daß in Wien durch seine Leistungen, insbesondere auch die der Stadtverwaltung, im Oktober 1957 die Zahl der Arbeitslosen noch um 14 Prozent geringer war als im Oktober 1956.

Zum Ausbau der Altersversorgung, die unsere gute Wirtschaftslage ermöglicht hat, darf ich als Beamter folgendes bemerken:

Die Beamten haben in den letzten Jahrzehnten von den seinerzeitigen Vorrechten ihres Standes mehrere verloren. Mit dem Beamtentum ist neben anderen Begünstigungen das Recht auf eine unkündbare Stellung und insbesondere auch ein Anspruch auf eine Pension verbunden, die Staat, Land oder Gemeinden aus öffentlichen Mitteln leisten. Schon in der Ersten, in weit größerem Umfang aber in der Zweiten Republik waren diese Vorteile, die seinerzeit als eine Schutzmaßnahme der Gesellschaft gegen die Gefahr eines Mißbrauches der Amtsgewalt durch die Beamten begründet waren, mit der Berufung von größeren Gruppen, bei der Stadt Wien aller Gruppen von öffentlich Bediensteten, in das Beamtenverhältnis ausgeweitet worden. Hiefür waren nicht mehr der angeführte, mehr negative Grund, sondern positive, soziale Momente maßgebend. Wir alten Beamten haben diese Maßnahme

Josef Kainz

Auf den 2. Jänner fiel der 100. Geburtstag von Josef Kainz, dessen Name in den Annalen des Burgtheaters für alle Zeiten verzeichnet ist.

Als Sohn eines Eisenbahnbeamten zu Wieselburg in Westungarn geboren, wuchs er in Wien auf und zeigte schon in frühester Jugend schauspielerische Begabung, so daß sein künftiger Beruf für ihn und für seinen Vater, der selbst ein begeisterter Theaterfreund war, feststand. In dem kleinen Vorstadttheater am Matzleinsdorfer Platz betrat er zum erstenmal die Bühne und spielte sich bald in den Vordergrund. Sein erstes wirkliches Engagement führte ihn 1875 nach Marburg an der Drau, doch fand seine eigenwillige Rollenauffassung bei seinem Direktor kein Verständnis. Über Wien und Leipzig kam er 1877 nach Meiningen, wo er in einem von dem Theaterfachmann Herzog Georg II. gebildeten Ensemble hervorragender Künstler zum großen Darsteller heranreifte. 1880 wurde Josef Kainz an das Münchner Schauspielhaus verpflichtet, das Ludwig II. zu einer zentralen Stätte musischer Kunst ausgebaut hatte. Es gelang ihm bald, das Publikum an sich zu fesseln, und auch mit dem König verband ihn enge Freundschaft. In München erwarb sich der aus kleinen Verhältnissen stammende und körperlich unansehnliche Mime jene souveräne Haltung, die ihn befähigte, seine Könige und Helden in natürlichem, überzeugendem Spiel wiederzugeben. 1883 übersiedelte er an das Deutsche Theater in Berlin und erreichte dort den Gipfelpunkt seiner Laufbahn. Seinem hervorragenden Können, seiner Sprech- und Charakterisierungskunst wurde einstimmig höchstes Lob gezollt. Er trat in 100 verschiedenen Rollen ungefähr zweitausendmal auf. Ende 1899 wurde Kainz als Nachfolger Mitterwurzers ständiges Mitglied des Burgtheaters. Die folgenden Jahre, die die letzten seines Lebens waren, brachten ihm neuen Ruhm. Das anspruchsvolle Publikum erkannte seine geniale Gestaltungskraft und folgte ihm immer enthusiastischer. Einmalige Glanzleistungen waren sein klassischer Tasso, sein Mephisto und Hamlet. Aber auch die Figuren Molières, Nestroys, Anzengrubers und Schönherrs, des Naturalismus und der Neuromantik wurden von ihm mit eigenem Geist erfüllt und vollendet verkörpert. Die Zeit seines Wirkens am Burgtheater wurde leider immer mehr durch Krankheit unterbrochen. Am 20. September 1910 starb er in Wien an einer Krebskrankheit. Josef Kainz wurde auf dem Zentralfriedhof in einem Ehrengrab der Stadt Wien bestattet. Eine Bronzestatue im Türkenschanzpark zeigt ihn in der berühmten Pose des Hamlet mit dem Totenschädel in der Hand.

Die Stadt Wien wird anläßlich des 100. Geburtstages des unvergessenen großen Künstlers eine Josef Kainz-Medaille stiften, die alljährlich an seinem Todestag verliehen werden soll. Ausgezeichnet werden die beste schauspielerische Darstellung einer männlichen und weiblichen Rolle sowie die beste Regieleistung des Jahres, gleichgültig, an welcher Bühne sie geboten werden.

Der Wintersport-Unfalldienst ist wieder bereit

Wie alljährlich haben sich die Wiener Rettungsorganisationen Arbeiter-Samariterbund, Bergrettungsdienst und Rotes Kreuz unter Mithilfe von Polizei, Gendarmerie und dem Wiener städtischen Rettungsdienst zu einer Arbeitsgemeinschaft für die Rettung verunglückter Wintersportler zusammengeschlossen.

An 38 Hilfsplätzen, für die alle organisatorischen Vorarbeiten beendet sind, wird jedem Verunglückten am Wochenende Erste Hilfe gewährt und, wenn notwendig, sein Weitertransport in ein Krankenhaus veranlaßt werden. Die Hilfsplätze reichen vom Bisamberg über den Kahlenberg bis ins Kaltenleutgebner Skigebiet, und selbst am Laaer Berg macht eine Sanitätsstreife Dienst.

An nachfolgenden Punkten werden Hilfsstellen unterhalten:

Ab Nußdorf (Straßenbahn D, 36):
Eiserne Hand, Gasthaus Hölzl.

Ab Grinzing (Straßenbahn 38):
Häuserl am Berg, Gasthaus Schluche; Krapfenwaldl, offener Posten — Streifendienst.

Ab Sievering (Straßenbahn 39):
Jägerwiese, Gasthaus; Rohrerwiese, Gasthaus „Grüß di a Gott-Wirt"; Dreimarkstein, Gasthaus „Häuserl am Roan"; Weidlingbach, offener Posten — Streifendienst.

Ab Neuwaldegg (Straßenbahn 43):
Hameau, Gasthaus; Rohrerhütte, Gasthaus; Schottenhof, Gasthaus; Sophienalpe, Gasthaus.

Ab Ottakring (Straßenbahn J):
Jubiläumswarte, Gasthaus.

Ab Hütteldorf (Straßenbahn 49, 52, Stadtbahn):
Rieglerhütte, Gasthaus; Weidlingau, Sprungschanze, Gasthaus Jäger; Hohe Wand-Wiese, Gasthaus; Augustinerwald, Gasthaus.

Ab Ober-St. Veit (Straßenbahn 58, 158):
Auerhütte, Gasthaus; Himmelhof, Sanatorium Himmelhofstraße; Roter Berg, eigene Stelle.

Ab Mauer (Straßenbahn 60):
Laab im Walde, Gasthaus; Roppersberg, Wallbergerhütte; Jäger von Dopplerwiese, offener Posten — Streifendienst; Rother Stadl, offener Posten — Streifendienst.

Ab Rodaun (Straßenbahn 360):
Bierhäuselberg, Gasthaus Senn; Kammersteinerhütte, Schutzhaus; Kugelwiese, Gasthaus Beran.

Ab Kaltenleutgeben (Straßenbahn 360 — Autobus):
Talstation, Gasthaus Arbeiterheim; Wienerwiese, Gasthaus; Gaisberg, Gasthaus; Neuweg, Gasthaus Sporer; Gießhübl, Gasthaus Schmiedel; Langerwiese, Gasthaus; Norwegerwiese, Schutzhaus Höllenstein; Biermaier, Gasthaus.

Ab Unter-Tullnerbach (Westbahn):
Troppberg, Gasthaus.

Ab Purkersdorf (Westbahn, Pendler):
Hochramalpe, Gasthaus.

Ab Strebersdorf (Straßenbahn 132):
Bisamberg, Gasthaus Gamshöhe.

Ab Simmering—Favoriten:
Laaer Berg, offener Posten — Streifendienst.

Wiener Notizen

Rauchfangkehrer gratulierten im Rathaus

Bei Bürgermeister Jonas, den beiden Vizebürgermeistern und den Amtsführenden Stadträten stellten sich zu Silvester zahlreiche Gratulanten ein, die ihre Glückwünsche für das kommende Jahr aussprachen. Auch die Rauchfangkehrerinnung, vertreten durch Innungsmeister Sikula und seine beiden Stellvertreter, Esterak und Jarius, sowie mehrere Meister, Gesellen und Lehrlinge, wurde von Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Weinberger im Arbeitszimmer des Bürgermeisters empfangen, wo sie den Stadtvätern ihre Glückwünsche zum Ausdruck brachten und sich dafür bedankten, daß in Wien durch die rege Bautätigkeit so viele neue Schornsteine entstehen.

Paul Pretsch zum Gedenken

Auf den 1. Jänner fiel der 150. Geburtstag des Buchdruckers und Photographen Paul Pretsch, des Erfinders der Photographie. Ein gebürtiger Wiener, wurde er Buchdruckerlehrling und wanderte als Geselle durch ganz Deutschland. 1842 kehrte er zurück und trat in den Dienst der Hof- und Staatsdruckerei, wo er die von ihm verfolgte Idee der Galvanoplastik verwirklichen konnte. 1853 ging er nach England, um seine Erfindung praktisch auszuwerten. Es gelang ihm, in London eine Gesellschaft zu gründen und mit Hilfe des zur Verfügung gestellten Kapitals photographische Drucke von erstaunlicher Vollkommenheit herzustellen. Den Geldgebern, die einen raschen finanziellen Erfolg erwarteten, gingen aber die Versuche zu langsam. Da sich keine neuen Interessenten fanden, konnten die Patente nicht erneuert werden. Ein ehemaliger Mitarbeiter entwickelte das Verfahren weiter und gab die Ergebnisse, ohne den wahren Erfinder zu nennen, unter seinem eigenen Namen heraus. Pretsch kehrte völlig mittellos nach Wien zurück und erhielt wohl seine frühere Anstellung wieder, hatte aber nicht mehr die Kraft, seine Arbeiten weiterzuführen. Er starb am 28. August 1873 in seiner Heimatstadt.

Kinderkrankenschwestern erhielten ihre Diplome

Zum zehntenmal nach dem Kriege wurden am 28. Dezember 1957 bei einer Feier im Preyerschen Kinderspital die Diplome für Kinderkrankenschwestern verliehen. 14 junge Mädchen erhielten aus der Hand von Vizebürgermeister Weinberger die Diplome. Neun von ihnen haben die Prüfungen mit Auszeichnung bestanden. Die Schwesternschule im Preyerschen Kinderspital erfreut sich unter den Wiener Schwesternschulen eines besonders guten Rufes. Der Lehrplan trägt auch den praktischen Erfordernissen des Lebens Rechnung. So lernen die Schwestern im Sommer im nahen Amalienbad schwimmen, im Winter werden innerhalb des Turnunterrichts Tanzkurse abgehalten.

Georg Altmütter zum Gedenken

Auf den 2. Jänner fiel der 100. Todestag des Technologen Georg Altmütter, dem es mitzudanken ist, daß sich die Wiener Technische Schule durchgesetzt hat. Am 7. September 1787 geboren, studierte er Chemie und erhielt 1816 die Stelle eines Professors für mechanische Technologie am Polytechnischen Institut, an dem er jahrzehntelang tätig war. Mit Grillparzer verband ihn zeitlebens Freundschaft. Altmütter veröffentlichte zahlreiche Aufsätze über verschiedene Fachgebiete, wie Stereotypie, Schriftgießerei, Erzeugung der Globusse. Weiters war er der Hauptbeteiligte bei der Organisation der ersten in Wien abgehaltenen Gewerbeausstellung.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, 45 16 31, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, 33 55 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

begrüßt und sie durch Verzicht auf einen Teil unserer Rechte ermöglicht.

Die letzten Jahre haben eine Einbeziehung großer Teile unseres Volkes in die Altersversicherung gebracht; nunmehr ist durch die Schaffung der Altersversorgung für die Selbständigen im Gewerbe und in der Landwirtschaft der Kreis fast so weit geschlossen, daß nahezu schon von einer Volkspension gesprochen werden darf. Wir wissen, daß die Leistungen aus dem Titel der Altersversorgung, wenn sie auch hauptsächlich durch Beiträge der Versicherten beziehungsweise der Dienstgeber gedeckt sind, nur durch kleinere oder größere Zuschüsse aus den Mitteln der öffentlichen Hand gewährleistet sind. Wir wissen, daß für den Fall, daß einmal eine wirtschaftliche Krise — es möge uns keine treffen, aber es ist nach den bisherigen Erfahrungen fraglich, ob Krisen vermeidbar sind — eintreten sollte, die Aufrechterhaltung der Volkspension von den Beamten größere Opfer fordern muß. Trotzdem begrüßen die Beamten selbstverständlich auch die Verbreitung der Altersversorgung als Großtat der sozialen Gerechtigkeit und des sozialen Friedens, der uns den politischen Frieden, den Fortbestand unserer Demokratie, garantiert. In diesem Sinne verstehen wir auch den Verzicht, den mit den anderen Gemeinden auch die Stadt Wien auf einen Teil der Gewerbesteuer zur Sicherung der Versorgung der alten Gewerbetreibenden leisten mußte.

Es würde zu weit führen, den Anteil zu registrieren, den die Wiener Stadtverwaltung an den wirtschaftlichen, kulturellen und sonstigen Erfolgen unseres Staates im abgelaufenen Jahr hatte. Wir Beamten kennen ihn aber aus unserer Mitarbeit und freuen uns mit der ganzen Bevölkerung der gewaltigen Leistungen dieser Stadtverwaltung.

Die Stadt Wien hat vor einigen Wochen ihr Budget für das Jahr 1958 erstellt. Von den mehr als vier Milliarden, die es umfaßt, wird wieder der größte Teil für die Sicherung der Vollbeschäftigung gewidmet sein. Aber auch alle übrigen Interessen, die die Stadt betreut, haben darin ihren wohlbemessenen Anteil gefunden. Dies gilt sowohl für die Pflichtaufgaben als auch für alle Aufgaben, die sie sich auf Grund ihres freien Bestimmungsrechtes der Selbstverwaltung gestellt hat.

Wir wünschen, daß unsere Stadt, gestützt auf die reichen Möglichkeiten, die dieser Voranschlag bietet, ihre großen Erfolge auch im kommenden Jahr fortsetzen kann. Wir können Ihnen, Herr Bürgermeister, dem ersten und damit dem mit der größten Verantwortung beladenen Bürger unserer Stadt, auch heuer wieder nur versichern, daß wir unsere vollen Kräfte in den Dienst unserer Vaterstadt stellen wollen. Wir städtischen Bediensteten, Beamte, Angestellte und Arbeiter, rechnen es uns zur besonderen Ehre an, nach Ihren Weisungen, Herr Bürgermeister, und dem Willen der übrigen vom Volk gewählten Vertreter der Wiener Bevölkerung an den großen Aufgaben der Verwaltung der Stadt mitarbeiten zu können.

Die städtischen Bediensteten wünschen Ihnen, ihrem Bürgermeister, ein glückliches neues Jahr. Wir wünschen Ihnen insbesondere auch, daß Ihnen die wiedergewonnene volle Gesundheit die Möglichkeit erhalten möge, die schwierigen Aufgaben Ihres hohen Amtes wie bisher zu meistern und auch im komenden Jahr an dem Blühen und Gedeihen unserer Stadt an der erster Stelle mitzuhelfen.

Wir wünschen im Namen der gesamten städtischen Bediensteten auch den übrigen Herren der Stadtregierung viel Erfolg im neuen Jahr und begrüßen gleichzeitig alle Mitbürger unserer Stadt, denen wir, jeder auf seinem Posten, im Geiste demokratischer Verbundenheit auch im kommenden Jahr mit Freude dienen wollen."

Bürgermeister Jonas erwiderte die Neujahrsglückwünsche des Magistratsdirektors und verwies darauf, daß die Stadtverwaltung auf die Erfolge im abgelaufenen Jahr wirklich stolz sein kann, doch müsse vor Selbstzufriedenheit gewarnt werden. Große und schwierige Aufgaben stehen vor uns. Die Gefahr einer Wirtschaftskrise würde den großartigen Aufbau der Sozialpolitik empfindlich stören, denn alle Leistungen müssen aus dem großen Topf der österreichischen Wirtschaft geschöpft werden. Das ist ohne Opfer nicht möglich. Sozialer Fortschritt kostet Geld und muß von uns allen erarbeitet werden. Es wäre aber falsch, aus diesen Gründen den sozialen Fortschritt nicht anzustreben. Man denke doch daran, daß zu der Zeit, als man den Zwölfstundentag abschaffte und die ersten Arbeitszeitverkürzungen vornahm, man ebenso wie heute die besorgte Frage gestellt hat, ob das denn die Wirtschaft aushalten werde. Sie hat es ausgehalten, und wir haben in der letzten Zeit weitere Arbeitszeitverkürzungen einführen können.

Mit der zunehmenden Produktivität der modernen Technik wird der soziale Fortschritt ebenfalls weitergehen. Denken wir aber immer daran, daß wir in Österreich auf keiner Insel der Seligen leben, sondern von allen internationalen Ereignissen mitbetroffen werden.

Ich habe das Gefühl, daß wir weiterhin den guten Weg gegangen sind, den wir 1945 betreten haben, sagte der Bürgermeister. Trotz allen Schwierigkeiten können wir von einem gewaltigen Aufbau sprechen. Es besteht daher die begründete Hoffnung, daß wir auch im kommenden Jahr diese Tätigkeit ungestört fortsetzen werden können.

Bürgermeister Jonas dankte abschließend den Beamten für ihre verantwortungsbewußte Mitarbeit, die einen großen Anteil an den Erfolgen der Gemeinde Wien haben. Er ersuchte die leitenden Beamten auch, für einen guten Personalnachwuchs zu sorgen, denn wir brauchen tüchtige und verantwortungsbewußte Sachwalter der Interessen der Wiener Bevölkerung.

Das „AMTSBLATT DER STADT WIEN" liegt in folgenden Städten des Auslandes auf:

Aachen, Aschaffenburg, Augsburg, Athen, Bamberg, Basel, Berlin, Bern, Bielefeld, Birmingham, Bochum, Bonn, Bottrop, Braunschweig, Bremen, Bremerhaven, Darmstadt, Den Haag, Dessau, Dortmund, Dresden, Duisburg, Düsseldorf, Elbing, Emden, Erfurt, Eschweiler, Essen, Eßlingen am Neckar, Faringdon, Flensburg, Frankfurt am Main, Frankfurt an der Oder, Freiburg, Friedrichshafen, Fürth, Gelsenkirchen, Gießen, M.-Gladbach, Gladbeck, Görlitz, Göttingen, Hagen, Hamburg, Hamm, Hannover, Heidelberg, Heilbronn, Herne, Herzlia-B, Hildesheim, Kaiserslautern, Karlsruhe, Kassel, Kastrop-Rauxel, Kiel, Koblenz, Köln, Konstanz, Krefeld, Kuxhaven, Leipzig, Leverkusen, Lindau, Ludwigsburg, Ludwigshafen, Lübeck, Lüneburg, Lünen, Mailand, Mainz, Mannheim, Mülheim an der Ruhr, München, Münster, Neumünster Neuß, New York, Nürnberg, Oberhausen, Offenbach, Osnabrück, Paris, Passau, Pforzheim, Plauen, Prag, Recklinghausen, Regensburg, Remscheid, Rendsburg, Reutlingen, Rheydt, Rotenburg, Saarbrücken, Salzgitter, Sankt Gallen, Solingen, Speyer, Schleswig, Stuttgart, Trier, Ulm, Wanne-Eickel, Wattenscheid, Wiesbaden, Wilhelmshaven, Wismar, Witten, Würzburg, Wuppertal, Zürich.

Die letzte Diplomfeier im alten Jahr fand am 28. Dezember im Preyerschen Kinderspital statt. Vizebürgermeister Weinberger überreicht die Diplome an 14 Kinderkrankenschwestern



Aus dem Tätigkeitsbericht der Wiener Land- und Forstwirtschaftsinspektion

Die Wiener Landesregierung hat vor kurzem den vom Amt der Wiener Landesregierung, Land- und Forstwirtschaftsinspektion Wien, erstatteten Tätigkeitsbericht für die Zeit von 1955 bis 1956 genehmigt.

Aus diesem Bericht geht unter anderem hervor, daß die Organe der Land- und Forstwirtschaftsinspektion bei 3606 vorgenommenen Betriebsinspektionen die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen über den Schutz der Dienstnehmer in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben in Wien überwacht haben. Die Land- und Forstwirtschaftsinspektion war in Ausübung der ihr nach dem Gesetz obliegenden Arbeitsaufsicht vor allem bestrebt, die Inhaber der kontrollierten Betriebe bei Erfüllung der Pflichten gegenüber ihren Dienstnehmern durch eingehende Beratung in arbeits- und sozialrechtlichen Belangen und durch Aufklärung über die Notwendigkeit und den Gebrauch von Schutzvorrichtungen zu unterstützen. Ihr Wirken zielte dabei in erster Linie darauf ab, die in der Land- und Forstwirtschaft Beschäftigten vor gesundheitlichen und materiellen Schäden zu bewahren.

Die durchgeführten Kontrollbesuche haben gezeigt, daß in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben Wiens auf die Einhaltung der in Geltung stehenden arbeits- und sozialrechtlichen Vorschriften zumeist Bedacht genommen wird, so daß erfreulicherweise nur verhältnismäßig wenige Betriebe beanstandet werden mußten. Hingegen erwiesen sich die Verhältnisse auf dem Gebiet der Unfallverhütung noch als weniger befriedigend. Die Land- und Forstwirtschaftsinspektion des Amtes der Wiener Landesregierung war daher bemüht, Gefahrenquellen auszuschalten. Neben der fortlaufend durchgeführten Kontrolltätigkeit hat die Land- und Forstwirtschaftsinspektion die ihr zugekommenen Mitteilungen über Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften und über Arbeitsunfälle jeweils zum Anlaß einer genauen Überprüfung genommen und hat wiederholt durch ihre vermittelnde Tätigkeit zur gütlichen Beilegung von Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis beigetragen.

Weiter hat die Land- und Forstwirtschaftsinspektion als begutachtendes Fachorgan in der Land- und Forstwirtschaft Gutachten zu Arbeitsunfällen im Interesse der Klärung der Verschuldensfrage sowie bei behördlichen Verfahren zur Erteilung von Betriebsbewilligungen Gutachten über Schutzvorkehrungen erstattet.

Wiener Landesregierung

Sitzung vom 19. Dezember 1957

Vorsitzender: Lhptm. Jonas.

Anwesende: Die LhptmSt. Weinberger, Honay; die StRe. Afritsch, Glaserer, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Riemer, Slavik, Thaller sowie LADior. Dr. Kinzl.

Entschuldigt: Die StRe. Bauer und Lakowitsch.

Schriftführer: AR. Scheer.

Lhptm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Mandl.

(Pr.Z. 3196; M.Abt. 7 — 5442.)

Den Konzessionären des Theaters in der Josefstadt, des Volkstheaters und des Raimundtheaters wird zur Überbrückung des Monats Dezember ein einmaliger Förderungsbeitrag von je 100.000 S aus dem Kulturgroschen 1957 bewilligt.

(Pr.Z. 3197; M.Abt. 7 — 5474.)

Der Volkstheater Ges. mbH wird für die Bespielung von 17 Spielstellen außerhalb des Gürtels und des Donaukanals mit insgesamt 20 Aufführungen in der Theatersaison 1957/58 ein Förderungsbeitrag aus dem Kulturgroschen in der Höhe von 200.000 S bewilligt.

(Pr.Z. 3195; M.Abt. 7 — 5444.)

Der Österreichischen Länderbühne wird für die Bespielung der Erziehungsanstalt Eggenburg im Jahre 1957 ein Förderungsbeitrag von 4000 S aus dem Kulturgroschen bewilligt.

(Pr.Z. 3242; M.Abt. 7 — 210.)

Dem Österreichischen Volksliedwerk, Arbeitsausschuß für Wien und Niederösterreich, wird zur Durchführung seiner Aufgaben für das Jahr 1957 ein Förderungsbeitrag von 3000 S aus dem Kulturgroschen bewilligt.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 3250; M.Abt. 70 — III/538.)

Die Kundmachung betreffend Verkehrsregelung in Wien 19, Salmannsdorfer Höhe, wird nach dem vorgelegten Entwurf beschlossen.



8949/13

BAU- U. GALANTERIESPENGLEREI APPARATEBAU **Friedrich Potzmader**
WIEN XII, Rosasgasse 21 Tel.: 54 99 83

ING. LEOPOLD SCHMID
beh. konz. Elektrotechniker für Hoch- und Niederspannung
WIEN XVII BEHEIMGASSE 45 · 33 83 68
Kontrahent der Gemeinde Wien

LICHT KRAFT WÄRME

A 8810/13

Stadtsenat

Sitzung vom 19. Dezember 1957

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay und Weinberger; die StRe. Afritsch, Glaserer, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Riemer, Slavik, Thaller sowie MagDior. Dr. Kinzl.

Entschuldigt: Die StRe. Bauer und Lakowitsch.

Schriftführer: AR. Scheer.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Riemer.

(Pr.Z. 3230; M.Abt. 1 — 2519.)

Gemäß § 23 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien und § 5 der Vertragsbedienstetenordnung wird festgelegt:

1. Mit Wirksamkeit vom 30. Dezember 1957 wird die Arbeitszeit für die Bediensteten des Magistrates und des Kontrollamtes unter Berücksichtigung der Aufgaben des Dienstes sowie unter der Voraussetzung, daß dadurch weder eine Personalvermehrung noch eine Vermehrung oder Erhöhung der Nebenbezüge eintritt, grundsätzlich so festgelegt, daß sie wechselweise in einer Woche von Montag bis Freitag täglich von 7.30 Uhr bis 16 Uhr und am Samstag von 7.30 bis 12 Uhr und in der folgenden Woche von Montag bis Freitag täglich von 7.30 Uhr bis 16 Uhr dauert.

2. Die Zeit für das Einnehmen des Mittagessens darf in den Dienststellen, in denen es bisher während des Dienstes zulässig war, an den Tagen von Montag bis Freitag eine halbe Stunde täglich nicht übersteigen. Wird diese Zeit überschritten, ist sie nach Dienstschluß am gleichen Tage in entsprechendem Ausmaß einzubringen oder, wenn dies nicht möglich ist, an einem anderen Tag.

3. In den Dienststellen bzw. Dienststellenteilen bzw. von den Bedienstetengruppen des Magistrates und des Kontrollamtes, die von dieser Regelung erfaßt sind, muß jeden Samstag die Hälfte des tatsächlichen Personalstandes anwesend sein. Dazu sind die von der Regelung erfaßten Bediensteten in zwei Arbeitsgruppen einzuteilen. Die eine Arbeitsgruppe beginnt am 30. Dezember 1957 mit einer von Montag bis Freitag, die andere mit einer von Montag bis Samstag währenden Arbeitszeit.

Die Dienststellenleiter sind, wenn es der Dienst erfordert, berechtigt, an Samstagen zusätzlich Bedienstete jener Arbeitsgruppe, die dem Turnus entsprechend dienstfrei hätte, zum Dienst heranzuziehen. Den zu einem solchen Dienst herangezogenen Bediensteten ist nach Dienstesrücksichten an einem anderen Werktag, wenn möglich am Montag der unmittelbar folgenden Kalenderwoche, die gleiche Zahl von Dienststunden an Freizeit zu gewähren. Die Gewährung der Freizeit kann auch in der Weise erfolgen, daß den Bediensteten, die an zwei dienstfreien Samstagen zusätzlich zu Diensten herangezogen werden, ein anderer Werktag zur Gänze freigegeben wird. Ist die Freizeitgewährung aus Dienstesrücksichten wegen Krankheit, wegen Erholungsurlaub oder sonstiger gerechtfertigter Dienstabwesenheit in der unmittelbar folgenden Kalenderwoche nicht möglich, ist die Freizeit längstens innerhalb von 12 Kalenderwochen zu gewähren; ist dies aus einem der vorher erwähnten Gründen nicht möglich, verfällt der Anspruch auf Freizeitgewährung. Eine Kopplung der Freizeit mit einem Erholungsurlaub ist unstatthaft.

Die an dienstfreien Samstagen zum Dienst herangezogenen Bediensteten haben keinen Anspruch auf Fahrtkostenvergütung.

Den zu angeordneten Überstunden herangezogenen Bediensteten ist, soweit eine Arbeitszeit von 96 Stunden innerhalb von zwei aufeinanderfolgenden Wochen nicht überschritten wird, die der Überstundenzahl entsprechende gleiche Zahl von Dienststunden an Freizeit zu gewähren. Soweit es sich um Nacht- oder Sonn- oder Feiertagsüberstunden handelt, gebührt zusätzlich der entsprechende Normalstundensatz. Ist die Gewährung der Freizeit längstens innerhalb von 12 Kalenderwochen nicht möglich, gilt, so wie für Dienstleistungen über 96 Stunden innerhalb von zwei aufeinanderfolgenden Wochen hinaus § 23 Abs. 2 der DO.

Für die Berechnung der 96 Stunden ist als erster Zeitraum für sämtliche Bedienstete, die von dieser Regelung erfaßt werden, von der Zeit vom 30. Dezember 1957 bis 12. Jänner 1958 auszugehen.

4. Ein dienstfreier Samstag zählt als Urlaubstag, wenn ihm ein Urlaubstag vorausgeht oder folgt, wobei unmittelbar vorausgehende Feiertage und unmittelbar anschließende Sonn- und Feiertage nicht als Unterbrechung des Zeitraumes gelten. Der dienstfreie Samstag zählt jedoch nicht als Urlaubstag, wenn er einem Urlaub im Ausmaß von einer vollen Kalenderwoche vorausgeht; das gleiche gilt, wenn er einem kürzeren Urlaub, der durch besondere Umstände begründet ist, vorausgeht oder folgt.

5. Die Nebenbezüge, die im Falle der Erkrankung einzustellen sind, sind auch für den dienstfreien Samstag einzustellen, wenn diesem unmittelbar ein Krankheitstag vorausgeht.

6. Die Dienststellen bzw. die Dienststellenteile bzw. die Bedienstetengruppen, für die diese Regelung gelten soll, sind in der vorgelegten Beilage A angeführt. Änderungen obliegen hinsichtlich des Magistrates dem Magistratsdirektor im Einvernehmen mit dem amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe I nach Beratung mit der Gewerkschaft; hiebei sind die vorstehenden Grundsätze einzuhalten.

(Pr.Z. 3228; M.Abt. 1 — 2401.)

Für die anläßlich der Überprüfung, Ergänzung und Auflegung der Stimmlisten gemäß den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1956, BGBl. Nr. 271, anfallenden Mehrdienstleistungen wird mit Wirksamkeit vom 18. November 1957 folgende Regelung getroffen:

1. Die bei der Überprüfung, Ergänzung und Auflegung der Stimmlisten beschäftigten Bediensteten erhalten für jede über die normale Arbeitszeit geleistete Überstunde folgende Entschädigungen:

I. Leiterdienste
(Kreiswahlleiter und deren Stellvertreter, Bezirksamtsleiter und die von ihnen zu Stimmlistenarbeiten herangezogenen rechtskundigen Beamten, Leiter der Einspruchskommissionen und deren Stellvertreter, Beamte der Verwendungsgruppe A der M.Abt. 62, die bei den Stimmlistenarbeiten zu gleichwertigen Diensten herangezogen werden, und der Leiter der Wahlgruppe bei der M.Abt. 62)
Tagüberstunden ..... 26 S
Nacht-, Sonn- u. Feiertagsüberstunden 35 S

II. Fachliche oder organisatorische Dienste
(Bezirkswahlreferenten und deren Stellvertreter, die vom Kreiswahlleiter mit Arbeiten der Kreiswahlbehörde betrauten Bediensteten, Leiter der Auflegungsstellen, Bedienstete der M.Abt. 62, die bei den Arbeiten zur Anlegung der Stimmlisten zu fachlichen oder organisatorischen Diensten herangezogen werden)
Tagüberstunden ..... 17 S
Nacht-, Sonn- u. Feiertagsüberstunden 20 S

III. Hilfsdienste
(Alle Bediensteten, die weder zu Leiterdiensten noch zu fachlichen oder organisatorischen Diensten herangezogen werden)
Tagüberstunden ..... 13 S
Nacht-, Sonn- u. Feiertagsüberstunden 17 S

Bediensteten, die im Genuß einer Personal- oder Sonderzulage stehen, werden Entschädigungen, die sie für Mehrdienstleistungen bei der Überprüfung, Ergänzung und Auflegung der Stimmlisten erhalten, auf die Personal- oder Sonderzulage nicht angerechnet.

2. Die Anordnung der Überstunden obliegt dem Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe XI im Einvernehmen mit der Magistratsdirektion.

3. Die M.Abt. 62 wird ermächtigt, Fahrtauslagen, soweit dafür gemäß den Bestim-

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 27 — W 22.310/1/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Anstreicherarbeiten für das städtische Wohnhaus, 22, Schüttaustraße 1—39.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 20. Jänner 1958, um 14 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock.
Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf.
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

MARLEY
FUSSBODEN
Schnell zu legen • leicht zu pflegen
in 46 Farben prompt lieferbar
Fordern Sie unverbindlich Farbprospekte!
Eigene Estrich-Abteilung
A 9085 Verkaufsbüro:
Wien XII, Altmannsdorfer Straße 74
Telephon: 54 01 20, 54 21 49 Fernschr.: 01 11 13

A 9358/104

Der Handwerksmeister
transportiert,
wenn er
richtig kalkuliert,
mit dem VW-Transporter

LIEWERS
WIEN I, STUBENRING 18
TELEPHON 52 49 11/12
NEUE VW-KUNDENDIENSTANLAGE: X, TRIESTER STR. 87

mungen der Reisegebührenvorschrift der Stadt Wien eine Vergütung möglich ist, allen ihr bei der Überprüfung, Ergänzung und Auflegung der Stimmlisten zugeteilten Bediensteten zu ersetzen.

4. Die Hauswarte der Magistratischen Bezirksämter, in denen Auflegungsstellen eingerichtet sind, erhalten für die in der Zeit der Auflage der Stimmlisten erbrachten Mehrdienstleistungen an Reinigung und Beheizung sowie für den Anwesenheitsdienst je Tag eine Entschädigung in der Höhe von 5.20 S.

5. Die Magistratsdirektion wird ermächtigt, für anläßlich der Überprüfung, Ergänzung und Auflegung der Stimmlisten notwendige Dienstleistungen, die nicht unter die vorangeführten Punkte fallen bzw. bei denen eine Entschädigung nach Leistung zweckmäßig ist, auf Antrag der M.Abt. 62 oder der zuständigen Ämter entsprechende Entschädigungen zu bestimmen.

6. Diese Regelung gilt nicht für Bedienstete, die aushilfsweise zu den Arbeiten für die Personenstands- und Betriebsaufnahme sowie für die Stimmlistenanlegung aufgenommen wurden.

(Pr.Z. 3253; M.Abt. 1 — 2617.)

Aushilfskräfte für die Stimmlistenarbeiten und für die Personenstands- und Betriebsaufnahme 1957; einmalige außerordentliche abzugsfreie Zuwendung. (§ 99 StV. — An GRA. I.)

(Pr.Z. 3237; M.Abt. 2 a — P 3747/56.)

Die Dienstesentsagung der definitiven Pflegerin Olga Paschkewitsch mit Wirksamkeit vom 31. August 1956 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 3219; M.Abt. 2 a — K 1360.)

Alois Klappacher wird gemäß § 138 und § 139 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht auf den neugebildeten Personalstand übernommen und gemäß § 140 Abs. 2 der DO mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1957 in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 3203; M.Abt. 2 a — M 904.)

Karl Mader wird gemäß § 138 und § 139 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht auf den neugebildeten Personalstand übernommen und gemäß § 140 Abs. 2 der DO mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1957 in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 3220; M.Abt. 2 a — L 499.)

Der städtische Beamte August Lenauer wird gemäß § 138 und § 139 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht auf den neugebildeten Personalstand übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der DO ohne Zuerkennung eines Ruhegenusses ausgeschieden.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 3225; M.Abt. 12 — II/251.)

Der Fürsorgerat Ing. Friedrich Umschaden, 17, Kalvarienberggasse 13/7, wird gemäß § 4 Abs. 4 der Grundzüge der Organisation der gesetzlichen Fürsorge für Erwachsene in den Wiener Gemeindebezirken (Gemeinderatsbeschluß vom 16. Mai 1946, Pr.Z. 502) endgültig seines Amtes enthoben.

(Pr.Z. 3226; M.Abt. 12 — III/464.)

A.R. 412, Wohlfahrtspflege, Post 45, Blindenbeihilfen; 3. Überschreitung des Voranschlagsansatzes 1957. (§ 99 StV. — An GRA. IV.)

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 3246; M.Abt. 65 — Tr III/90/55.)

Ankauf eines Drittelanteiles an der Liegenschaft E.Z. 3835, Kat.G. Landstraße, von Erny Pollinger und Miteigentümern durch die Stadt Wien. (§ 99 Abs. 2 StV. — An Gemeinderat und den GRA. XI.)

(Pr.Z. 3221; M.Abt. 65 — Tr XI/50.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 370, Kat.G. Simmering, von der Firma Mannesmannröhren- und Eisenhandel AG durch die Stadt Wien. (§ 99 Abs. 2 StV. — An Gemeinderat und den GRA. XI.)

(Pr.Z. 3223; M.Abt. 65 — Tr XX/10.)

Ankauf der Liegenschaften E.Z. 2186, 2187, 4744, 4745 und 4746, Kat.G. Brigittenau, von Berta Pranger durch die Stadt Wien. (§ 99 Abs 2 StV. — An Gemeinderat und den GRA. XI.)

(Pr.Z. 3222; M.Abt. 65 — Tr XXIII/45/1/56.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 68, Kat.G. Inzersdorf, von Herta Dienenthal durch die Stadt Wien. (§ 99 Abs. 2 StV. — An Gemeinderat und den GRA. XI.)

Berichterstatter: VBgm. Honay.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Vor 10 Jahren im Bild



Am 13. Jänner 1948 wurde in Lainz eine neue Volksschule der Stadt Wien errichtet

(Pr.Z. 3204; M.Abt. 11 — VI/31/55.)

Kinderdorf Pestalozzi in Trogen, Schweiz; Verpflegskostenerhöhung.

(Pr.Z. 3205; M.Abt. 12 — III/280/56.)

Pauschalierung der Fürsorgeersatzleistungen gemäß § 15 des Handelskammer-Altersunterstützungsgesetzes bzw. §§ 2 und 7 des Landesgesetzes vom 13. Juli 1956, LGBl. Nr. 25/56.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 3194; M.Abt. 18 — Reg XXIII/4.)

Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Willergasse, Ambrosweg, Fürst Liechtenstein-Straße und Liesinger Straße im 23. Bezirk, Kat.G. Rodaun.

(Pr.Z. 3206; M.Abt. 18 — Reg XX/6.)

Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Donaustrom und Donaukanal im Zuge der Grinzinger Straße im 20. Bezirk, Kat.G. Brigittenau.

(Pr.Z. 3207; M.Abt. 18 — Reg XIV/14.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet östlich der Gasse 3 zwischen der Königswiesengasse und Gasse 4 im 14. Bezirk, Kat.G. Hadersdorf.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 3191; M.Abt. 65 — Tr XV/17/56.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 153, Kat.G. Rudolfsheim, von Hedwig Mikan und Magdalena Seifert durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 3208; M.Abt. 65 — Tr XI/35/56.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 260, Kat.G. Simmering, von Franz und Franziska Svoboda durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 3224; M.Abt. 65 — XIII/46.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 667, Kat.G Hietzing, von Luise Hermann und Miteigentümer durch die Stadt Wien.

Th. Bergold
BEHÄLTER, ROHRLEITUNGEN
UND FORMSTÜCKE
BOILER UND
GEGENSTROMAPPARATE
Wien XIX, Muthgasse 25
Telephon 36 23 27
A 8932/26

JOSEF JAGSCH
BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
Verkauf von Bastlerwaren – Leisten – Stäben
WIEN VI, Liniengasse 36, Tel. 34 23 48
WIEN VI, Stumpergasse 22, 34 52 348
Lieferant der Gemeinde Wien
A 9477/52

JOHANN KROMUS
Konstruktions- und Stahlblechbau
Erzeugung von
Gepreßten Stahltoren
Stahlverbundfenstern
Industriefenstern
Original-Kromus-Fahrradständern
Wellblechbauten
Garagen
Spezialerzeugung von Kleiderschränken
Wien XX, Dresdner Straße 107
Tel.: 35 81 43, 35 41 29
A 8611/13

Reichsortiertes Lager in Damenbekleidung
A 8706/26
KLEIDERFABRIK JOSEF Axmann
FABRIK: Wien VI. Mariahilfer Straße 56
Telephon: 44 23 87, 44 93 22
Verkaufsstellen:
Wien XVI. Deinhardsteingasse 21. 44 23 87. 44 93 22
Wien XI, Simmeringer Hauptstraße 201, 72 17 982
Wien VII, Mariahilfer Straße 56, 44 23 87, 44 93 22
Villach, Rathausgasse 6, Kärnten
Graz, Grazbachgasse 32, Steiermark
Voitsberg, Hauptplatz 57, Steiermark
Gemeinde- und Bundesangestellte erhalten Sonderrabatt
Lieferant der Stadt Wien, Österr. Bundesbahnen, Post etc.

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 3247; G.Gr. XII/1179.)

Ausbau der Hoch- und Niederspannungsortsnetze; Nachtragskredit — Virement.

(Pr.Z. 3248; G.Gr. XII/1197.)

Übertragung der Gste. 964/1 und 964/2 aus E.Z. 1636, Kat.G. Ottakring, in des Sondervermögen der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke.

(Pr.Z. 3249; G.Gr. XII/1198.)

Ankauf einer Teilfläche des Gstes. 535/1 und der Gste. 535/2, 535/3 und 535/4 der E.Z. 359, Kat.G. Leopoldstadt, durch die Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke.

Stadtsenat

gemeinsam mit Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 19. Dezember 1957

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesend: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Glaserer, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Riemer, Slavik, Thaller; die GRe. Dr. Bohmann, Dkfm. Dr. Fiedler, Maria Jacobi, Marek, Mistinger, Mühlhauser, Resch, Schreiner, Schwaiger, Dr. Wollinger sowie MagDior. Doktor Kinzl.

Beigezogen: Stellv. GenDior. Frankowski, KADior. Dr. Lachs, die Dioren. Dipl.-Ing. Grohs, Dr.-Ing. Horak, Dipl.-Ing. Ruiß, Gerstenmayer, Dipl.-Ing. Pröbsting; die VDioren. Dipl.-Ing. Görg, Dipl.-Ing. Staufer; die SRe. Dr. Ertl, Dr. Janda, Ruhm; OAR. Riedl, ObBuchh. Mantl, die MRe. Dr. Cuhel, Dkfm. Dr. Mauric; AR. Gebak, VOK. Buca.

Entschuldigt: StR. Lakowitsch, GR. Jodlbauer.

Schriftführer: AR. Scheer.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter:
StR. Dkfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 3104; G.Gr. XII — 1274.)

Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Jahr 1958.

(Pr.Z. 3028; G.Gr. XII — 1247.)

Wirtschaftsplan des Brauhauses der Stadt Wien für das Jahr 1958.

(Pr.Z. 3029; G.Gr. XII — 1240.)

Wirtschaftsplan der GEWISTA, Gemeinde Wien — Städtische Ankündigungsunternehmung, für das Jahr 1958.

Marktbericht

vom 23. bis 28. Dezember 1957

Gemüse	Verbraucherpreise
Chinakohl	150— 220
Dillkraut, Büschel	(60) 80— 120 (150)
Karotten	200— 300 (360)
Kohl	180— 250
Kohlrabi, Stück	80— 120
Kohlsprossen	600— 800
Kraut, weiß	150— 200 (220)
Kraut, rot	200— 300
Kren	1200—1600
Möhren	300— 400
Radieschen, Bund	(100) 150— 250
Rettich, Stück	(80) 100— 180 (200)
Rote Rüben	(180) 200— 300
Endiviensalat, Stück	150— 250 (300)
Glashaussalat, Stück	160— 200
Schnittlauch, Bund	60— 100
Sellerie	300— 400 (450)
Sellerie, Stück	150— 300
Blätterspinat	(400) 480— 550
Stengelspinat	300— 400
Zwiebeln	(180) 200— 300
Knoblauch	1400—1800
Vogerlsalat	800—1200

Pilze	Verbraucherpreise
Champignons	4000—5000

Kartoffeln	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	80— 100 (120)
Kartoffeln, rund, gew.	110— 120 (130)
Kartoffeln, lang	140— 160
Kartoffeln, lang, gew.	160— 180
Kipfler	220— 280 (300)

Obst	Verbraucherpreise
Äpfel, Wirtschaftsware	(350) 400— 600
Äpfel, Speise- und Tafelware	600—1200 (1400)
Birnen	800—1000 (1200)
Nüsse	1400—2000

Zufuhren in Kilogramm

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	199.300	800	—	1300	69.600
Niederösterr.	74.900	407.400	4.200	—	9.900
Steiermark	71.500	—	15.800	—	—
Burgenland	4.000	—	700	—	8.300
Italien	91.600	—	143.700	—	1.500
Spanien	3.300	—	200	—	—
Frankreich	4.400	—	—	—	—
Ungarn	900	—	300	—	—
Griechenland	100	—	2.200	—	—
Westindien	—	—	10.000	—	—
Ägypten	—	—	1.900	—	—
Rumänien	—	—	100	—	100
Belgisch-Kongo	—	—	4.800	—	—
Amerika	—	—	18 800	—	—
Jugoslawien	—	—	1.000	—	—
Israel	—	—	600	—	—
Argentinien	—	—	200	—	—
Inland	349.700	408.200	20.700	1300	87.800
Ausland	100.300	—	183.800	—	1.600
Zusammen	450.000	408.200	204.500	1300	89.400

Agrumen: Italien 795.800 kg, Spanien 100.500 kg, Griechenland 16.100 kg, Amerika 6.700 kg; zusammen 919.100 kg.

Milchzufuhren: 4,758.638 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Rindermarkt:					
Wien	—	—	2	—	2
Niederösterreich	60	44	91	21	216
Oberösterreich	3	20	160	4	187
Salzburg	—	—	16	—	16
Steiermark	10	4	23	3	40
Burgenland	1	2	35	6	44
Tirol	1	—	38	7	46
Inlandzufuhr	75	70	365	41	551

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 43 Stück lebende Kälber. Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 10, Oberösterreich 23, Steiermark 1, Tirol 1, Burgenland 7.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 7826 Stück Fleischschweine (22 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 124, Niederösterreich 4451, Oberösterreich 1916, Steiermark 427, Kärnten 29, Burgenland 879.

Zufuhren der Großmarkthalle

kg	Rind-fleisch	Kalb-fleisch	Schweine-fleisch	Rauch-fleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	390	288	3282	3571	1184	11.013	570
Burgenland	2.700	—	—	—	—	—	—
Niederösterr.	45.080	60	110	—	—	140	—
Oberösterr.	3.770	—	2312	—	—	—	—
Salzburg	400	—	—	—	—	—	—
Steiermark	5.950	233	—	—	—	—	—
Tirol	2 850	—	—	—	200	—	—
Zusammen	61.140	581	5704	3571	1384	11.153	570
Wien über St. Marx	47.442*	—	—	—	—	—	—

Speck und Filz: Wien 232 kg, Niederösterreich 70 kg; zusammen 302 kg.

Schmalz: Wien 297 kg, Niederösterreich 80 kg; zusammen 377 kg.

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Burgenland	195	284	—	—	1	—	—
Niederösterreich	1237	2162	9	22	8	1	9
Oberösterreich	422	312	1	1	2	—	—
Salzburg	19	—	—	—	—	—	—
Steiermark	64	459	—	—	—	—	—
Tirol	222	27	1	5	—	—	—
Inlandzufuhr	2159	3244	11	28	11	1	9
Wien über St. Marx	2*	502*	—	—	—	—	—

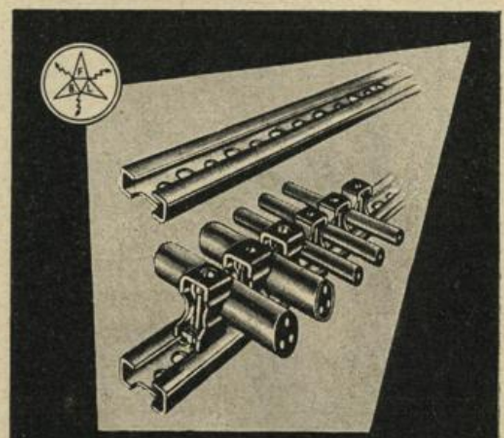
* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 158 Stück Pferde, hievon 5 Stück Fohlen. Verkauft wurden 153 Stück Schlachtpferde und 3 Stück Nutzpferde. Unverkauft blieben 2 Stück Pferde.

Marktamt der Stadt Wien

BAUUNTERNEHMUNG
J. Ofenböck & Co.
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
WIEN I, ELISABETHSTR. I
Tel. 57 56 28 (34 35 95, 43 45 68)
A 9702/12


KIPP-DREH-REIHENSCHELLEN
IN 3 VERSCHIEDENEN GRÖSSEN AUF UNSEREN NEUARTIGEN ABBRECHBAREN SCHIENEN VERLEGT ERSPAREN KOSTEN UND ZEIT
KEIN SÄGEN EINFACH BRECHEN NEU!
Fordern Sie Muster und Spezialprospektblatt kostenlos an von
IFK Ing. Franz Krammer
Elektro-Import und Großhandlung
Wien VI, Wallgasse 39, Telephon 43 61 32

EUGEN TIEFENBACHER
FURNIERE EIGENER ERZEUGUNG UND PLATTEN EN GROS
WIEN II, TABORSTRASSE 52A • RUF 55 83 27
LIEFERANT DER STADT WIEN
A 9359/13

Büro-Zweckmöbel
J. FRANZ LEITNER
WIEN VII, SCHOTTENFELDGASSE 83 — TELEPHON 44 48 37
A 8763/13

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 9. bis 14. Dezember 1957 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Baumgartner Julianna, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Stephansplatz 4 (28. 10. 1957). — Blum & Co., Export-Import Werksvertretungen, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Markartgasse 3 (27. 6. 1957). — Haitzer Franz & Co., Handel mit Haus- und Küchengeräten sowie mit der mustergeschützten Staubsaugerbürste „Bürstenboy", ferner mit Wasch-, Haushalt- und Küchenmaschinen sowie Elektrowaren, erweitert um den Handel mit Öfen für Heizmaterial, Habsburgergasse 10 (30. 7. 1957). — Mobile Holzimprägnierung, Kitzbühel, Gesellschaft mbH, Handelsagentur, Zweigniederlassung, Johannesgasse 4 (28. 2. 1957).

2. Bezirk:

Ackerl & Sohn, Kleinhandel mit Textilschnittwaren, Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung sowie mit Wäsche, Untere Augartenstraße 10 (29. 8. 1957). — Bratrsovsky Josef, Erzeugung von Fußbodenpflegemitteln und Metallputzmitteln, Engerthstraße 189 (24. 6. 1952). — Brenner Greta, Damenkleidermachergewerbe, Glockengasse 4 (6. 7. 1957). —Flechl Gottfried, Handelsagentur, Untere Augartenstraße 8 (29. 10. 1957). — Hauer Kurt, Zucht von Zierfischen einschließlich des Fanges von Fischfuttermitteln, Schwarzingergasse 8 (17. 9. 1957). — Herz Friedrich, Werbeberatergewerbe, Große Sperlgasse 17 (23. 10. 1957). — Horky Gertrude, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Marmeladen, Kompotten und Backhilfsmitteln, Wittelbachstraße 2 (24. 9. 1957). — Karlitzky Kurt, Handelsagentur, beschränkt auf Tischlereibedarfsartikel, Möbel, Holzwaren, Korbwaren, Kunststoffen und Waren aus Kunststoffen, Große Sperlgasse 6 (28. 10. 1957). — Kronsteiner Karl, Herstellung von Arbeits- und Schutzbekleidung aus Plastikstoffen im Schweißverfahren, unter Ausschluß jeder einem handwerksmäßigen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit, Odeongasse 1 (24. 10. 1957). — Lausecker Johann, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Tankstelle, Wolfgang Schmälzl-Gasse, Ecke Lassallestraße (15. 10. 1957). — Leeb Kurt, Fußpflegergewerbe, Obere Donaustraße 93—95 (16. 5. 1957). — Lukas Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Eiern, Geflügel ohne Ausschrotung, Waldprodukten und Christbäumen, Südfrüchten einschließlich Agrumen, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist sowie unter Ausschluß der Wiener Märkte, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Teppichen, Castellezgasse 18/5 (28. 10. 1957). — Michalec Jary, Handelsagentur, Darwingasse 30 (17. 10. 1957). — Nevyjel, Dipl.-Ing. Ferdinand, Handel mit Natursteinen, Schotter und Sanden sowie sonstigen Baumaterialien, Schüttelstraße 21 (28. 10. 1957). — Nevyjel, Dipl.-Ing. Ferdinand, Handelsagentur, Schüttelstraße 21 (28. 10. 1957). — Polzer Wilhelm, Handelsagentur, Praterstraße 15 (30. 7. 1957). — Pringlinger Isabella, Kleinhandel mit Obst, Südfrüchten, Agrumen und Trockenfrüchten, Taborstraße 82 (11. 5. 1957). — Reiter Siegfried & Lentner, Handel mit Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan- und Keramikwaren, Haidgasse 3 (20. 7. 1957). — Schweidler Gustav & Co., Großhandel mit sanitärem Installationsbedarf, Eisen- und Metallwaren, Metallen und Metallhalbfabrikaten, Maschinen, Röhren und Fittings, industriellem und technischem Bedarf, Elektrowaren, Radio- und Musikinstrumenten sowie mit Automobil-, Motorradteilen und Zubehör, Farben und Lacken, erweitert auf den Gemischtwarenhandel im Großen, Lassallestraße 46 (28. 8. 1957). — Thum Georg, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Wolfgang Schmälzl-Gasse 17 (21. 8. 1957).

3. Bezirk:

Hofbauer Karl, Handel mit Nutz- und Stechvieh, St. Marx (25. 7. 1957). — Kornfeind Elfriede, Damenkleidermachergewerbe, Untere Weißgerberstraße 61 (9. 11. 1957). — Leitner Adolf, Großhandel mit Korbwaren und Korbmaterialien, Landstraßer Hauptstraße 18 (21. 10. 1957). — Reti Miklos, Handelsagentur, Dannebergplatz 10 (5. 11. 1957). — Sommer, Ing. Emmerich, Kleinhandel mit Spielwaren, Gigergasse 8 (26. 10. 1957). — Tschernay Maria, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, Marmeladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Erdbergstraße 25 (14. 10. 1957). — Zoltan Helene, Erzeugung von kunstgewerblichen Artikeln aller Art, unter Ausschluß der einem Handwerk vorbehaltenen Tätigkeit, Am Modenapark 3 (21. 11. 1957).

4. Bezirk:

Ferro, Ing. Rudolf, Handel mit Maschinen (mit Ausnahme von Büro-, Land- und Nähmaschinen) sowie mit deren Bestandteilen und Zubehör, ferner Kleinhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, Fernsehgeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Schallplatten, Musikinstrumenten, Belvederegasse 37 (22. 11. 1957). — Haiszan Herta, Handelsagentur, Floragasse 7 (25. 10. 1957). — Zourek Josef, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Blechturmgasse 22 (28. 10. 1957).

5. Bezirk:

Bauer Leopold, Chemischputzergewerbe, Reinprechtsdorfer Straße 40 (6. 11. 1957). — Michna, Ing. Adalbert, Handelsvertretung für Baumaschinen, Baugeräte, Werkzeuge und landwirtschaftliche Maschinen, Wehrgasse 11 a (5. 11. 1957). — Schenkirz Maria, Spielzeugherstellergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Puppengarderobe, Brandmayergasse 24/II/15 (14. 10. 1957). — Wolf Wilhelm, Zimmermalergewerbe, Grünwaldgasse 1/13 (24. 9. 1957).

6. Bezirk:

Chemopapier, Fabrik chemisch präparierter Papiere und Bürobedarf, Gesellschaft mbH, Niederlassung Wien, industrielle Erzeugung von chemischen Papieren sowie chemische Bearbeitung von Holz, Textil- und Papierwaren, Niederlage, Königsklostergasse 7, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit (30. 10. 1957). — Fischer Klara, Großhandel mit Papier, Büro- und Schreibartikeln sowie Galanteriewaren, Gumpendorfer Straße 41 (4. 9. 1957.) — Kutterer Heinrich, Alleininhaber der Fa. Heinrich Bubenik, Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Theobaldgasse 11 (30. 10. 1957). — Rotter Friedrich, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Strick- und Wirkwaren, Wolle, Garnen, textilen Kurzwaren sowie Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, Pelz und Leder (ausgenommen Schuhe), Gumpendorfer Straße 32 (31. 10. 1957).

7. Bezirk:

Becker Hermann, Handelsagentur, Westbahnstraße 46 (16. 11. 1957). — Fischer Antal, Handel mit Edelmetallen, Edelsteinen und Juwelen, Mariahilfer Straße 88 a (6. 11. 1957). — Gerersdorfer Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Mariahilfer Straße 12 (22. 8. 1957).

8. Bezirk:

Alemania, Gummiwarenfabrik Aktiengesellschaft, Großhandel mit Fahrrad- und Mopedbereifung samt Zubehör, Feldgasse 1 (6. 9. 1957). — Böhm Leopoldine, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Schönborngasse 9 (4. 10. 1957).

9. Bezirk:

Benedikt, Dkfm. Walter, Fabrikmäßige Erzeugung von Back- und Kunsthonigpulvern, Kunsthonig, Nährpräparaten, Vanillinzucker, Brausepulvern, Fruchtgetränken, Limonadensirup, Limonadenessenzen, Franzbranntwein, Franzbranntweinkompositionen, Likör- und Rumpompositionen, Zitronen- und Eiersatzmitteln, Nährmitteln, Back-Kochhilfs- und Konservierungsmitteln, Tee-Ersatz, Pudding und Essigessenzen mit künstlichen Aromen sowie Trinkbranntwein (Rum, Liköre, Punsch und Groggetränken), Mariannengasse 26 (18. 3. 1957). — Frankl Walter & Co., Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Schwarzspanierstraße 4 (11. 10. 1957). — Frankl Walter & Co., Handelsagentur, Schwarzspanierstraße 4 (11. 10. 1957).

11. Bezirk:

Dvorak Karl, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Lorystraße 74 (11. 11. 1957).

12. Bezirk:

Bednar Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluß von Kolonialwaren und Zucker, erweitert auf den Kleinhandel mit Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Parfümeriewaren und Toiletteartikeln, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, und den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Hetzendorfer Straße 123 (14. 3. 1957). — Oertel Leopoldine, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Spiel-, Kurz- und Süßwaren, Christbäumen, Christbaumschmuck, Kerzen und Neujahrsartikeln, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, Rothenburggasse 3/5/4 (21. 10. 1957). — Stojka Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Wäsche, Strick- und Wirkwaren, Kurzwaren, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Teppichen aller Art und Matten, Breitenfurter Straße 85/4 (2. 7. 1956).

14. Bezirk:

Drexler Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Naturblumen sowie beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Butter, Eiern und Geflügel, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Südfrüchten und Agrumen, Penzinger Straße 33/5/2/13 (4. 11. 1957). — Fischer Anna, Handel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Penzinger Straße 92 (14. 11. 1957). — Klima Herta, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Märzstraße 125 (21. 6. 1957). — Lücker Erna, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilschnittwaren, Wäschewaren und Berufskleidung sowie einschlägigen Kurzwaren, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren und Teppichen, Sebastian Kelch-Gasse 5—7/2/1 (18. 11. 1957).

HOLZSÄRGE
METALLSÄRGE
SARGVERZIERUNGEN
PLASTIKHÜLLEN

STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV, GOLDEGGASSE 19
651631

EINGETRAGENE SCHUTZMARKE
MARGREITER
Gegründet 1884
Gummi- und Metallstempel
Metallschilder
Brennstempel
Paginier- und Perforier-Maschinen
Resopal-Schilder für Maschinen und Schaltanlagen
erzeugt der altbewährte Fachbetrieb
Stempelerzeugung und Gravieranstalt
A. Margreiter's Enkel H. Hilscher
Wien IX, Spitalgasse 1, Tel. 33 74 11, 45 82 63
A 9642/13

PFEIFFER & UNGER
Hoch-, Tief- und Straßenbau Ges. m. b. H., Wien
Wien VII, Kirchengasse 41, Telephon 44 66 67
A 8998/13

O. M. MEISSL & CO.
GESELLSCHAFT M. B. H.
WIEN III, MARXERGASSE 39, 72 42 01
Technische Anstriche - Korrosionsschutz von Eisen, Holz und Beton - Alle Arten von Maler- und Anstreicherarbeiten
A 9801/6

LUFTHEIZUNGS-LÜFTUNGS- UND KLIMAANLAGEN
ETNA-WERKE
ING. KARL WENTZEL
WIEN XVII, LORENZ BAYER-PLATZ 4
TELEPHON 66 15 31, 66 15 32
A 9495/14

15. Bezirk:

Birk Harald, Großhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, Fernsehgeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Tonaufnahme und Tonwiedergabegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Schallplatten, Musikinstrumenten, Holochergasse 21 (7. 11. 1957). — Bobbin, Holzwarenfabrik AG, Nachfolger Josef Brand & Co., Fabrikmäßige Erzeugung von Holzwaren aller Art, elektrischen Apparaten, Metallwaren und Textilspulen, beschränkt auf Fabrikmäßige Glasschleiferei für die im Hauptbetrieb erzeugten Möbel, Beingasse 31 (24. 5. 1957).

16. Bezirk:

Berger Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Grundsteingasse 21 (23. 2. 1957). — Eder Friedrich, Mietwaschküche, Hippgasse 2 (21. 10. 1957). — Kinauer Leopoldine, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Rosa Luxemburg-Gasse 1 (27. 9. 1957). — Kühnel Gertrude, Kleinhandel mit Papier-, Büroartikeln und Schreibwaren, Hasnerstraße 59 (13. 7. 1957). — Leichtfried Johann, Handelsagentur, Kollburggasse 14/2 (21. 10. 1957). — Pallendorf Gisela, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Petroleum, Spiritus, Haushaltungsartikeln, Spielwaren, Leder-, Galanterie- und Bijouteriewaren, Thaliastraße 78 (29. 10. 1957). — Posch Johann, Kleinhandel mit Wildbret und Geflügel, Herbststraße 48 (18. 9. 1957). — Proßmann Paula, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Parfümeriewaren und Toilette-artikeln, Neumayrgasse 17 (17. 10. 1957). — Zwazel Maria, Kleinhandel mit Spielwaren und Sportartikeln (unter Ausschluß von Sportbekleidung), Hasnerstraße 152 (5. 11. 1957).

17. Bezirk:

Cyprian Margarethe, Handstickergewerbe, Hernalser Hauptstraße 49 (18. 10. 1957). — Jakubecki Karl, Alleininhaber der prot. Fa. C. Otto Gehrckens, Fabrikmäßige Erzeugung von Treibriemen, technischen Bedarfsartikeln aus Leder sowie Heeresausrüstungsgegenständen aus Leder, Rosensteingasse 71 (18. 9. 1957). — Richter Alois, Kunststeinerzeugergewerbe, Weidmanngasse 39 (31. 10. 1957).

18. Bezirk:

Gussenbauer Gertrud, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, Währinger Gürtel 127 (17. 5. 1957). — Herring Josef, Kleinhandel mit Mehl, Hefe, Bröseln, erweitert um den Kleinhandel mit Kanditen und Zuckerbäckerwaren, Hildebrandgasse 10 (13. 9. 1957). — Verö Tibor, Handelsagentur mit der Beschränkung auf die Vermittlung von Ein- und Ausfuhrgeschäften in Wien, Gentzgasse 72 (18. 9. 1957).

19. Bezirk:

Opel & Beyschlag, Fabrikmäßige Reparatur von Kraftfahrzeugen, Franz Klein-Gasse 5 (22. 12. 1956).

20. Bezirk:

Hrdina Anna, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Kurzwaren der Textilbranche, Wolle und Garnen, Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen und Leder (mit Ausnahme von Schuhen), Innstraße 5 a (13. 11. 1957). — Karnovsky Anton, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Kapaunplatz 4 (18. 10. 1957). — Krakauer Rosa, Alleininhaberin der prot. Fa. Krakauer und Polzer, Handel mit altem Eisen und Metallabfällen, Brigittaplatz 1 (7. 10. 1957). — Landl Leopoldine, Handel mit Gemüse und Obstkonserven, Schnitt- und Sauerkraut, Essig, Soja- und Arachitöl, Senf, Fruchtsäften, Honig sowie Kleinhandel mit Fischmarinaden, Fischkonserven, Gabelbissen und Mayonnaisen, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Klosterneuburger Straße 35 (26. 10. 1957). — Wopenka Ehrentraud, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Leystraße 114 (4. 11. 1957).

21. Bezirk:

Hoschek Barbara, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Brünner Straße 85 (10. 10. 1957). — Megerle W., Gesellschaft mbH, Fabrikmäßige Erzeugung von Lacken, Farben, Beizen, Firnissen und anderen chemischen Produkten, Christian Bucher-Gasse 35—37 (24. 9. 1957).

23. Bezirk:

Greilleder Franz, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Karl Heinz-Straße 23 (9. 10. 1957). — Manchen Andreas, Einstellung von Kraftfahrzeugen, Mauer, Lange Gasse 57 (14. 9. 1957).

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

M.Abt. 18 — Reg XIV/15/57.

Plan Nr. 3300

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes an der Mauerbachstraße und zwischen dieser und dem Mauerbach im 14. Bezirk (Kat.G. Hadersdorf).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 8. bis 23. Jänner 1958 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Landes- und Stadtplanung, 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 30. Dezember 1957.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Landes- und Stadtplanung)

Tapezierer und Dekorateur
WERKSTÄTTE FÜR MODERNE POLSTERMÖBEL
Lotterbetten, Schlafecken, Fauteuils, Matratzen, Bettbänke, Tapetenarbeiten und sämtliche Umarbeitungen
RUDOLF HAMPEL
WIEN VII, NEUBAUGÜRTEL 38
Telephon 44 37 68 · Kontrahent der Wiener E-Werke
A 9568/5

KARL VOJTECH
Bauspenglerei
Wien XVIII, Währinger Straße 100—102
Telephon: 56 36 43
A 9368/13

KARL RESEL
STRASSENBAU UND PFLASTERUNGEN
WIEN III, STEINGASSE 35
RUF: 46 12 604
A 9335/13

Ludwig Itterheim
Licht- und Photopausen aller Art
Plandrucke ein- und mehrfärbig
Photokopien, Reproduktionen
Zeichenmaterial, Lichtpauspapiere, Lichtpauseanlagen
Betrieb: VII, Neubaugasse 64-66, 449574
Geschäft: VII, Neubaugasse 70, 443094
Kostenloser Abhol- und Zustelldienst
A 9280/7

FLM KNOTZ & CO. K. G.
plant und baut:
Förder-, Lüftungs- Trocknungs-Anlagen
Wien IV, Preßgasse 8—10, Tel. 43 64 01
A 9098

TITAN
HOCH- UND TIEFBAU GES. M. B. H.
Durchführung von Hoch-, Tief- und Stahlbetonarbeiten / Wiederinstandsetzungen und Reparaturen sowie sämtliche einschlägige Arbeiten
Wien IV, Wohllebengasse 7, Tel. 65 42 20
A 9366/13

MALER - ANSTREICHERMEISTER
FRANZ ZETNER
Übernahme sämtlicher ins Fach einschlagenden Arbeiten bei mäßigen Preisen und prompter Ausführung ● Qualitätsarbeit
WIEN XIII, BIRAGHIGASSE 38-42/23
Telephon 82 39 654
A8935/26

BAUMEISTER
Alexander Zach
HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU
WIEN XIII, VEITINGERGASSE 129
TELEPHON 82 18 054
A 9520/13

Josef
Hlawatschek & Co.
Bau-, Portal-, Möbeltischlerei
WIEN V, EINSIEDLERGASSE 17
Telephon 43 22 134
GROSS-ENZERSDORF 21
Telephon 22 16 41
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
A 9634/26

A 8910/26
DÖRCO A. DÖRFLER & CO.
Isolierte Leitungen,
Isolier-Schläuche,
UKW-KABEL
Technische Profile und Bänder aus Kunststoff
Wien XIX, Dollinergasse 3, Telephon 42 93 20, 42 36 10

Anton Wocilka Bau-, Galanterie- und Ornamentenspenglerei
Wien II, Große Schiffgasse 24
Telephon 35 44 60
A 8796/26
Kontrahent der Gemeinde Wien

ARIADNE
Draht- und Kabelwerke A. G
Drahtwerk und Verwaltung:
WIEN XI, SIMMERINGER HAUPTSTR. 501
Telephon 77 61 66 Serie
Bleikabelwerk:
WIEN XXI, BRÜNNER STRASSE 60
Telephon 37 15 17

ERZEUGUNGSPROGRAMM:
Lackdrähte, umsponnene Drähte, Gummileitungen, Kunststoffleitungen, Feuchtraumleitungen und Rohrdrähte, Autolicht- und Autozündleitungen, Schaltdrähte und Schaltlitzen, Hochfrequenzlitzen und Ariadne-Antennen, Spezialdrähte und Speziallitzen, Schwach- und Starkstromkabel mit Kunststoffmantel, Widerstandsdrähte blank und isoliert, blanke Drähte und Seile in Cu, Alu, Aldrey und Starkstrom-Bleikabel
A 9750/3

A 9703
Gartengestaltung und Sportplatzbau
Gneisplatten
Mauersteine aus eigenen Steinbrüchen
Ing. Raimund Niedermeyer
Wien XIV, Zichygasse 13a - Tel. 82 13 72

»LABROMAN«
Pastose Sandseife für Arbeitshände
Wilhelm Geppert
Chem.-techn. Unternehmen
Lieferant öffentl. Dienststellen
Wien VIII, Florianigasse 40, Tel. 33 53 92
A 9721/3

Eisenkonstruktionswerkstätte
Bauschlosserei
Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätte
Georg Wittek
Wien VI., Millergasse 19, Tel. 57 61 69
A 9761/6

Ingenieur
Hermann Nikolaus & Karl Hösel
Patentschiebefenster —
Schwenk- und Wendefenster
nach eigenen, österreichischen Patenten
Bautischlerei
Wien XIV, Cumberlandstraße 49
Telephon: 82 22 16 und 82 21 71
A 9800/5

STAHLBAU
BAU- UND
KUNSTSCHLOSSEREI
ING. F. KUNZ
WIEN XII, HOFFINGERGASSE 3
54 63 20
A 9794/13

Büromöbel direkt vom Erzeuger
Alois Höfinger
Möbel-, Portal- und Bautischlerei
Büromöbel u. Inneneinrichtungen
Büro und Verkauf:
Wien II, Obere Donaustraße 73
Telephon 35 71 27
A 9802/6

A 9762/6
F. Edlinger
KOMMANDITGESELLSCHAFT
TEXTILVEREDLUNG
Wien XXI/39, Kaisermühlen
Schiffmühlenstraße 97—116
Tel. 55 11 41, 55 43 47, 55 61 49

GAS VERWENDUNG
IN GEWERBE UND INDUSTRI
sichert einfachen und wirtschaftlichen Betrieb
FACHTECHNISCHE BERATUNG
durch die
WIENER STADTWERKE GASWERKE
Direktion:
VIII, Josefstädter Straße 10, Tel. 33 26 51 △
Geschäftsstellen:
XII, Theresienbadgasse 3, Tel. 540676 △
XX, Denisgasse 39, Tel. 35 36 41
A9819

Installation von Licht- und Kraftanlagen
Moderne Beleuchtung
Reparatur aller Elektrogeräte und Motore
FRANZ CZIPKE
Elektromeister
Geschäft: Wien XX, Dresdner Straße 66
Telephon 35 33 62
A 9850/13

Aus anderen Städten

Duisburg: Einen erfreulichen Aufschwung hat in den letzten Jahren das Duisburger Abendgymnasium genommen. Die Schüler sind mindestens 20 Jahre alt und haben schon eine abgeschlossene Berufsausbildung hinter sich. Das Gymnasium hat 140 Hörer. Viele Absolventen konnten inzwischen in die akademische Laufbahn eintreten.

Essen: Eine Reihe von Straßen und Plätzen wird in Essen bei Schneelage zum Rodeln freigegeben. Insgesamt handelt es sich um 13 Straßen oder Straßenteile, die den Kindern ihr winterliches Vergnügen gefahrlos ermöglichen sollen.

Solingen: Die Gewerbliche Berufsschule in Solingen, die für den Nachwuchs in der Industrie zu sorgen hat, umfaßt in sieben Fachabteilungen 171 Klassen mit mehr als 4000 Schülern. Am stärksten sind Maschinen- und Werkzeugbau vertreten.

Graz: Heuer wird mit der Neugestaltung des Grazer Schauspielhauses begonnen werden können. Das neue Schauspielhaus wird 40 Millionen Schilling kosten.

Dornbirn: Die zehnte Dornbirner Messe findet vom 1. bis 10. August statt. Die Dornbirner Messe ist in erster Linie als Textilmesse von Jahr zu Jahr erfolgreicher.

Frankfurt am Main: Der Präsident des Verbandes der Automobilindustrie, Thoenissen, erhielt Mitte Dezember von Oberbürgermeister Bockelmann die Ehrenplakette der Stadt Frankfurt.

Linz: Im November wurden in Linz 109 Ehen geschlossen. 417 Kinder kamen zur Welt. Im gleichen Monat des Vorjahres waren es 379 Geburten.

Düsseldorf: Während des diesjährigen Kongresses der Internationalen Vereinigung der Reisebüros wurde einstimmig beschlossen, den Weltkongreß 1958 in Düsseldorf und Duisburg abzuhalten. Der Kongreß wird im Herbst dieses Jahres stattfinden.

Salzburg: 248 Kilometer Straßennetz und 73,5 Kilometer Kanäle müssen von der Stadtverwaltung instand gehalten werden. Im vergangenen Jahr wurden dafür 3000 Tonnen Baumaterial verwendet.

Hamburg: 15 Bedienstete der Hamburger Stadtverwaltung, die Verbesserungsvorschläge zur Vereinfachung der Ämterarbeiten unterbreiteten, wurden Prämien in Höhe von 1230 DM zuerkannt.

Nürnberg: Das Nürnberger Jugendamt hat einen Umtauschwettbewerb durchgeführt, bei dem die Kinder für hundert abgelieferte Schundhefte ein wertvolles Buch für die Klassenbibliothek erhielten. Insgesamt wurden 7200 Hefte umgetauscht. Im Verlauf der Umtauschaktion wurde beobachtet, daß die meisten Kinder überhaupt keine Schundliteratur besaßen. Nicht selten ist es vorgekommen, daß sich die Kinder derartige Schundhefte erst besorgen mußten, um die Ablieferungsleistung ihrer Klasse zu erhöhen.

Duisburg: Ähnlich wie Heidelberg und Baden-Baden versucht nun auch Duisburg sein Müllproblem mit Hilfe eines Müllkompostwerkes zu lösen. In Duisburg mischt man den von anorganischen Abfällen gereinigten Müll mit Klärschlamm und erzeugt dadurch ein hochwertiges Düngemittel. Die nach einem dänischen Verfahren arbeitende Anlage verarbeitet die Abfälle des südlichen Stadtteiles mit etwa 140.000 Einwohnern. Die Betriebskosten in Höhe von 100.000 DM jährlich hofft man zur Hälfte durch den Verkauf des Düngers und der Schrotabfälle hereinbringen zu können.



Die neuen Halbschranken in Hasenleiten